

2 Motorradräder, 13 Fahrräder, 1 Motorbankasse, 1 Barkasse und 10 kleine Schlauchwagen. Außerdem sind vorhanden 2 elektr., 1 Benzin-Krankentransportwagen und 1 Gefangenentransportautomobil.

Das ganze Löschwesen untersteht dem Branddirektor und setzt sich zusammen aus der Berufsfeuerwehr mit dem Branddirektor, 1 Brandsinspektor, 1 Brandmeister, 1 Bureaubeamten, 1 Feldwebel, 1 Fahrmeister, 15 Oberfeuerwehrmännern, 1 Telegraphenmechaniker, 12 Gefreiten, 85 Feuerwehrmännern und Fahrern, im ganzen 117 Beamten.

Bureau des Branddirektors: Teichstraße 10.

Haupt-Feuerwache (in der Mörkenstraße, der Catharinenstraße gegenüber). Diese Wache, welche bis zum 1. Februar 1875 nur nachts in Bereitschaft war, ist jetzt auch während der Tageszeit zum Löschen bereit. Dieselbe ist vollständig neu erbaut und am 15. März 1892 bezogen.

Die Haupt-Feuerwache ist mit den öffentlichen Feuermeldestationen, den sämtlichen Polizeireviere und dem Reichstelephonamt (Fsp. I, 553, 554 und 555) in Verbindung. Die letzte Fernsprechnummer dient lediglich Feuermeldezwecken, während die Nr. 553 und 554 für den gewöhnlichen Verkehr bestimmt sind. Es genügt bei telefonischer Meldung auf dem Amt der Anruf „Feuermeldung Altona“. Nach erfolgter Feuermeldung bei Tag und Nacht auf den Feuermeldestationen und den Polizeireviere und durch Fernsprecher der Reichspost, steht die Feuerwehr durch Alarm zur unentgeltlichen Löschhilfe bereit.

Derjenige, welcher der Feuerwehr zuerst den Ausbruch eines Brandes meldet, erhält eine Belohnung von 3 M.; ausgeschlossen sind Schornsteinbrände, für deren Meldung nichts gezahlt wird. Derjenige, welcher einen Unfugler so namhaft macht, daß seine Bestrafung erfolgen kann, erhält 50 M.

Feuerwache Ottensen (in der Rooststraße, in unmittelbarer Nähe der Kreuzkirche) ist seit 1. Oktober 1907 bezogen und hat vornehmlich die Aufgabe, den Stadtteil Ottensen und die westlich gelegenen Vororte Othmarschen, Bahrenfeld und Ovelgönne zu schützen.

Die Besichtigung der Wachen ist dem Publikum täglich in der Zeit von 8-12 Uhr und von 3-6 Uhr gestattet. Meldungen bei dem Posten.

Feuermelde-Stationen. Seit dem 1. November 1878 in Betrieb. Die Melder stehen entweder frei in den Straßen oder sind an Häusern angebracht. (Adressen der Meldestellen siehe Abschnitt II unter Feuerwache). In jedem Falle muß bei Betätigung die Scheibe des Abzugskastens zerschlagen und die dahinter befindliche Auslösevorrichtung gezogen werden. Ferner sind an den Häusern Fahnschilder mit der Aufschrift „Feuer-Melde-Station“ angebracht worden. Außerdem befindet sich über jedem Postfachkasten an den Häusern ein Schild mit dem Hinweise zur nächsten Feuermelde-Station. Die in der Nähe öffentlicher Feuermelder stehenden Laternen sind mit einem roten Zylinder versehen, um den Standort des Melders bei Dunkelheit schon von weitem zu erkennen.

150 größere Etablissements, fiskalische und städtische Gebäude usw. haben eigene Feuermelder.

Fürsorgeamt für Kriegshinterbliebene.

kl. Mühlentstraße 90. — Leiter: Magistratssekretär Matthiessen.

Das Amt bearbeitet die gesetzliche Versorgung der Hinterbliebenen und die allgemeine weitere Fürsorge für sie und übernimmt zugleich die bureaumäßige Bearbeitung für den „**Ortsausschuß der National-Sittung für die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen**“. — Angehörige von im Kriege Gefallenen erhalten jederzeit Auskunft über alle einschlägigen Fragen.

Fürsorgestelle für Lungenkranke.

im früheren Pastorat der Heiligen-Kirche, Königstraße. — 22 I, 9185. Ärztliche Beratung Montag, Mittwoch, Freitag abends 6-8 Uhr. Siehe auch Abschnitt V A, Nr. 205.

Städtische Gas- und Wasserwerke.

A. Verwaltungsgebäude, Flotbeker Chaussee 9.

Verwaltungsgebäude und Rechnungsbureau: Geschäftsstunden von 8 bis 3½ Uhr. Fernsprecher I, 3405, 3406, 3407.

Kasse: Kassenvorkehr von 8-1 Uhr. Fernsprecher I, 3405, 3406, 3407.

Rechnungsbüro für die Gas- und Wasserwerke können eingezahlt werden:

1. An die mit Dienstmütze und Ausweisschild versehenen Einkassierer der Werke, nach Abgabe der Rechnung mit Empfangsbescheinigung.
2. Bei der Kasse der Werke, Flotbeker Chaussee 9, Zimmer 2, vormittags von 8-1 Uhr, unter Vorlage der Rechnung.
3. Auf Bank-Konto Vereinsbank Hamburg, Altonaer Filiale.
4. Auf Postcheck-Konto Hamburg 6300. (10 Pfg. Gebühren sind mit einzuzahlen.)
5. An den Zahlstellen der städtischen Sparkasse in Altona oder auf Giro-Konto 26 derselben: Bahnhofstraße 17, Schulterblatt 36, Papenstraße 51, Holstenstraße 114, Rathausmarkt 20, Bahrenfelder Chaussee 51 von 8-2 Uhr, Othmarschen, Beselerstraße 12 von 10-2, 4-7 Uhr.

Bei Zahlungen an 3, 4 und 5 nur unter Angabe der Rechnungsnummer!

Direktor: Lichtheim.

Obersekretär Hübner, Obersekretär Frömmig; Vorsteher des Rechnungsbureau: Roschlaub; Hauptbuchhalter: Ranniger; Obersekretär Grapenbrade. Magistratssekretäre: Stroth, Meyer, Schütte, Seemann. Magistrats-Oberassistenten: Oestergaard, Koch. Magistratsassistenten: Neuhaus, Meitzner, Reissner, Blöcker; Kanzleiasistent: Behrendt; Anwärter: Zernahn.

Hausmeister: Steinbach; Bureauhilfe: Müller.

Bureauhilfen: Hadrys, Hundt, Seidensticker, Oertel, Schilling, Dowa, Kittel, Hackenkamp.

Bureauhilfen: Frl. Jens (Aufsichtsdame), Frl. Bollmann, Wulf, Oertling, Schiesing.

B. Gaswerk Bahrenfeld (Betriebsbureau), Gasstraße 2.

(Am Vorortsbahnhof Bahrenfeld.)

Geschäftsstunden von 8-12 und 1½-6 Uhr, Fernsprecher VIII, 1950, VIII, 2120 und IV, 4864.

Betriebsinspektor: Kupfer; Betriebsingenieur: Jürgensen; Ingenieur: Dalder; Magistratsassistent: Diekmann; Materialverwalter: Pötzsch; Installationsmeister: Siegel; Zeichner: Brose; Techniker: Bauer; Zeichner: Bauerhaus; Gasmeister: Müller, Berger, Ungemach; Werkmeister: Reimers; Pförtner: Petersen.

Bureauhilfen: Krohn, Reißmann, Stoltenberg, Dornedde.

Kontrollure der häuslichen Gasanlagen: Revisionsmonteure Herrlich, Jahnstraße 4; Kruse, Lomacstraße 81.

Berichtigungen, Anfragen, Buchbestellungen usw. sind zu richten an den Verlag, Altona, Breitestraße 173.

Aufscher der Wasserhaupt- und Hausleitungen: Rohrverleger Stobbe, Bernerstraße 15.

Schloßschreiber für Stadtteil Altona: Kugel, gr. Bergstraße 217.

Schloßschreiber für Stadtteil Ottensen und Vororte: Reimer, Bernerstr. 17, Tomfelde, Holländische Reihe 22.

Aufscher der öffentlichen Beleuchtung: Beleuchtungsaufscher Bock, Blumstraße 168; Laternenoberwärter: Chudy, Gerichtstraße 10.

Meldungen über Störungen an Gas- und Wasserleitungen sind während der Geschäftsstunden, Rohrbrüche, Gasgeruch usw. auch nachts beim Gaswerk zu erstatten. Fernsprecher VIII, 1950.

C. Wasserwerk in Blankenese.

Fernsprecher Amt Blankenese: Pumpstation 573, Filterstation 572.

Maschinenmeister: Schaefer; **Filtermeister:** Heinow.

Die zur Gasbereitung erforderlichen Werke liegen an der Gasstraße. Die Stammanlage der Wasserwerke in West-Blankenese besteht aus 2 Klärbecken mit einem Fassungsvermögen von ca. 70 000 Kubikmeter, der Pumpstation an der Elbe mit 12 Dampfkesseln und 6 Dampfmaschinen, und den ca. 87 Meter über der Elbe belegenen Bassins zur Reinigung und Aufbewahrung des Wassers; die letzteren, welche zusammen rund 22 000 Kubikmeter Wasser enthalten, sind mit dem städtischen Rohrnetz durch drei zusammen etwa 40 Kilometer lange Hauptleitungen verbunden.

Sämtliche Anlagen für die Gas- und Wasserversorgung sind am 9. August 1894 in den Besitz der Stadt Altona übergegangen, welche von diesem Tage an den Betrieb der durch Neubauten erweiterten Werke für ihre Rechnung weiterführt.

Gaspreis. Der Abnehmer hat für das gelieferte Gas eine Vergütung zu zahlen. Ihre Höhe wird für Automaten- und Proßgas und für Gas, das zu motorischen oder industriellen Zwecken benutzt wird, durch die Kommission für Gas, Wasser und Elektrizität festgesetzt. Im übrigen beträgt sie 20 Pfg. für den cbm.

Industriegas wird berechnet beim Jahresverbrauch von: 1-1000 cbm mit 18 Pfg. pro cbm, 1001-5000 cbm mit 17 Pfg. pro cbm, 5001-10000 cbm mit 16 Pfg. pro cbm, 10001-50000 cbm mit 15 Pfg. pro cbm, über 50000 cbm mit 14 Pfg. pro cbm.

Eine einmalige Zuleitung bis zur Grenze des Grundstücks wird unentgeltlich seitens der Werke gelegt. Sämtliche Leitungen und Beleuchtungs-Einrichtungen innerhalb des Grundstücks hat der Abnehmer auf eigene Kosten herzustellen zu lassen. Ohne Vorwissen der Werke und ohne Aufsicht ihrer Beamten darf kein Gasmesser von seiner Stelle genommen oder irgendeine Änderung daran vorgenommen werden.

Eine einmalige Zuleitung bis zur Grenze des Grundstücks wird unentgeltlich seitens der Werke gelegt. Sämtliche Leitungen und Beleuchtungs-Einrichtungen innerhalb des Grundstücks hat der Abnehmer ebenfalls auf eigene Kosten herzustellen zu lassen. Ohne Vorwissen der Werke und ohne Aufsicht ihrer Beamten darf kein Gasmesser von seiner Stelle genommen oder irgendeine Änderung daran vorgenommen werden.

Gasmessermiete. Der Abnehmer hat ferner für die Benutzung jedes der Stadt gehörigen Gasmessers eine Miete zu zahlen. Die Miete ist im Voraus am 1. April und am 1. Oktober zu zahlen. Hat der Abnehmer den Vertrag in den ersten drei Monaten des Sommer- oder Winterhalbjahrs abgeschlossen, so wird die Miete für das Halbjahr mit dem Tage des Vertragschlusses fällig. Wird dagegen der Vertrag in den letzten 3 Monaten eines Halbjahrs abgeschlossen, so braucht für das Halbjahr keine Miete gezahlt zu werden. Die Miete für Gasmesser beträgt jährlich für einen 3 H. Gasmesser 2 M., 5 H. 3 M., 8 H. Münzgasmesser 4 M., 10 H. Gasmesser 5 M., 20 H. 6 M., 30 H. 8 M., 40 H. 10 M., 50 H. 12 M., 60 H. 14 M., 80 H. 18 M., 100 H. 22 M., 150 H. 30 M.

Seit 1. 4. 1913 werden auch Gasautomaten abgegeben. Die Gasautomatenanlage wird durch die „Gasverwertungsgenossenschaft“ hergestellt. Anmeldungen für Automatenanlagen sind an die Gasverwertungsgenossenschaft m. b. H. in Altona, Bahnhofstraße 44 zu richten.

Wassergeld. Die Lieferung des Wassers erfolgt nach Wassermessern gegen Zahlung einer Vergütung. Die letztere beträgt für 1 cbm 28 Pfg. Die Kommission für Gas, Wasser und Elektrizität kann mit Grobabnehmern, die sind Betriebe, die mindestens 10000 cbm Wasser im Jahre verbrauchen, Verträge abschließen, durch die ihnen niedrigere Preise bewilligt werden.

Der Verkauf von Koks und sonstigen Nebenerzeugnissen (Teer, Ammoniak usw.) findet im Gaswerk an der Gasstraße statt. Fernspr. VIII, 2120.

Städtische Hufbeschlagschule.

Bleicherstraße 66-68.

Die Schule hat die Berechtigung zur Erteilung von Prüfungszeugnissen, die durch das Gesetz vom 18. Juni 1884 zum Nachweise der Befähigung zum Betriebe des Hufbeschlags erforderlich sind und demnach die Ausbildung von Schmieden im Hufbeschlag.

Die Lehrkurse beginnen am 2. Januar, 1. April, 1. Juli u. 1. Oktob. jeden Jahres und dauern regelmäßig 3 Monate. Der Unterricht umfaßt alle Zweige des Hufbeschlags und zerfällt in den theoretischen und den praktischen Teil. Der praktische Unterricht wird erteilt von dem Lehrmeister der Schmiede, der theoretische von einem Tierarzt. Für die Ausbildung und Prüfung der Eleven werden Gebühren nicht erhoben. Auch das Werkzeug und die Lehrmittel stehen den Schülern ohne Entgelt zur Verfügung. Zur Teilnahme an einem Lehrkursus ist die Eigenschaft als Schmiedegeselle und ein Lebensalter von mindestens 19 Jahren erforderlich. Die Prüfungen finden einmal in jedem Kalendervierteljahre und zwar am Schluß desselben statt.

Die Hufbeschlagschule steht unter der Verwaltung einer Kommission, die aus einem Magistratsmitgliede, zwei Stadtverordneten und einem hinzugezogenen Bürger besteht.

Die Leitung der Hufbeschlagschule liegt in den Händen des Direktors des Fleischbeschauamtes, Reimer, Langestr. 99. Fernsprecher I, 4687/8 N 4.

Kleingarten-Beratungsstelle.

Rathaus, Zimmer 112.

Unentgeltliche Auskunft vormittags 11-1 Uhr in allen Fragen der Kleingartenbewirtschaftung. Beschaffung von Sämereien usw. und Abgabe zum Selbstkostenpreise. Herausgabe einer für hiesige Verhältnisse passenden Kultur-anweisung.

Kräne.

1. Am Fischmarkt, a) elektrischer Kran 2500 kg Tragfähigkeit, Kranmeister Bruhn; b) elektrischer Kran, 8000 kg Tragfähigkeit; c) elektrischer Kran, 4000 kg Tragfähigkeit; d) elektrischer Kran, 2000 kg Tragfähigkeit. 2. Hydraulischer Kran am Hafen bei der Dampfschiffsbrücke, 2600 kg Tragfähigkeit, Kranmeister Köhler. 3. Handkran am Hafen bei der Dampfschiffsbrücke, 1000 kg Tragfähigkeit, Kranmeister Köhler. 4. Dampfkran an der Neuen Anfahr, 10 000 kg Tragfähigkeit, Kranmeister Schwenn. 5. Handkran am Heuhafen, Tragfähigkeit 7500 kg; Schlüssel beim Wägemaster der Brückenwage daselbst.